

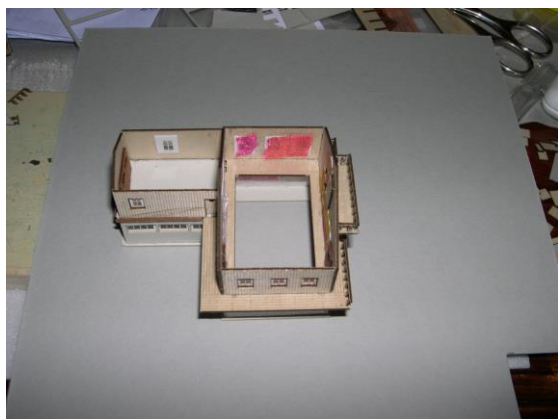
Bauanleitung Bauernhof

Wir beginnen damit, dass wir der hellgrauen Platine das Bodenteil entnehmen indem wir mit dem Skalpell die kleinen Verbindungen trennen. Diese sieht man gut, wenn man die Platine gegen das Licht hält. Wir lösen weiter die beiden Innenteile heraus und legen sie vorerst beiseite.

Nun lösen wir die übrigen Teile, die Seitenwände des Untergeschoßes und des Stalls heraus.

Aus den beigefügten Fensterplatinen schneiden wir uns die jeweils passenden Fenster heraus und kleben sie, wie auf dem Bild ersichtlich, von der Rückseite in das jeweilige Bauteil ein. Gleiches geschieht mit den Türen und dem Stalltor.

Das Bauteil der Stallwand war das, welches wir aus der Grundplatte entfernen mussten. Von diesem Teil trennen wir den Giebel entsprechend der Vorgabe ab, so dass ein gerades Wandteil entsteht. Aus den beiden kleinen Öffnungen über der Toröffnung drücken wir mit einem spitzen Gegenstand die Kartonreste heraus. In diese kleinen Öffnungen kommen später die Pfosten der Überfahrt.



Wir verfahren nun mit allen Bauteilen gleichermaßen. Erst wenn alle Fenster und Türen eingebaut sind, werden die Bauteile auf die Grundplatte geklebt.

Dabei wird die zweite graue Giebelwand an die Rückseite des Stalles und die glatte Fläche der inneren Querwand geklebt. Sie ist später der Halter der Dachbalken dort.

Als nächsten Schritt entnehmen wir der zweiten Platine, die aus dem hellen Holz, die Grundplatte. Danach die im Bild zu sehenden Seitenteile. Auch hier sind als erstes wieder alle Fenster und Türen einzukleben und mit den Gardinen zu versehen. Anschließend ist die Grundplatte auf den unteren, fertigen Bau zu kleben, so dass alle Nasen der Bauteile richtig und sauber in den dafür ausgesparten Einkerbungen sitzen. Die übrigen Einkerbungen sind für die Bauteile der nun folgenden oberen Etage. Diese sind ja vorbereitet, und so können wir sie nun in die obere Grundplatte einkleben. Zuviel an Kleber sollte man mit einem entsprechenden Instrument entfernen.

Ist das alles sauber an seinem Platz, kleben wir als nächstes den oberen Balkon an. Die dafür vorgesehenen Öffnungen drücken wir vorsichtig mit einem spitzen Gegenstand frei.

Nun müssen wir uns an die Feinarbeit machen. Dazu brauchen wir neben dem Skalpell eine Pinzette.

Aus der kleinen Platine aus Holz, schneiden wir vorsichtig die kleinen, V-förmigen Tragebalken aus. Diese werden an den Spitzen des V's und an der geraden Oberkante dünn mit Leim versehen und dann unter den umlaufenden Balkon des oberen Stockwerks geklebt. Dies geht gut und schnell mit der Pinzette. (Siehe Bild.) Der Abstand ist dann ca. 10 – 12 mm je Teil. Wichtig ist die richtige Anordnung an den Ecken.



Jetzt kommt der schwierigste Teil: das feine Geländer.

Auch dieses ist auf der kleinen Holzplatine. Ganz vorsichtig herauslösen, man muß meistens an den nach unten zeigenden, ovalen Teilchen seitlich mit den Skalpell etwas nachschneiden. Mit ein wenig Gefühl, kein Problem. Diese Geländer werden nun, wie auf den Bildern ersichtlich, stumpf an die Außenkante des Balkonumlaufs geklebt.

Mit den kleinen Balkonteilchen werden die offenen Seiten (oben am kleinen Balkon, unten an der Stallseite vorn) geschlossen.

Erst wenn dies alles fertig ist, kommen wir zur Dacheindeckung.



Hier sieht man am oberen Balkon, wie die kleinen Bauteile das Geländer an den Seiten abschließen.



Als nächstes nochmal ein Bild der Platine mit den Balkongeländern und den Tragebalken. Daneben bereits ausgelöst, das Balkengerüst für das Dach. Die beiden schmalen Teile gehören auf den Stallanbau, die beiden großen Teile auf das Hauptdach. Darauf achten, dass hier der Teil mit der Aussparung so eingesetzt wird, dass die Aussparung über den Anbau kommt, bzw. diesen an der

Außenseite der langen Wand exakt randgenau abschließt. Dort darf das Balkengerüst nicht über das Stalldach ragen, sondern muß im Stallfirst enden! Beachten!

Die auf der Platine mit dem oberen Hausteil vorhandene kleine Holzplatte ist mit dem ebenfalls dort befindlichen, leiterförmigen Gitter zu unterkleben, so dass, wie auf dem Bild sichtbar, oberhalb der kleinen Platine, die Leitersprossen der Längsbalken ca. 2 mm überstehen. Diese werden zuletzt in die über dem Stalltor vorhandenen kleinen Aussparungen geklebt und auf der Gegenseite auf das trapezförmige Mauerteil fixiert. Aus den verbleibenden Mauerstreifen bauen wir uns noch einen Misthaufen, den wir, wenn alles fertig ist, mit Streumaterial ausschmücken.

Zurück zum Dach. Wir kleben die Dachgitter ordnungsgemäß auf das Haus. Wie dies genau zu geschehen hat, zeigt die nächsten Bilder. Es ist darauf zu achten, dass die Dachbalkenteile im First exakt mit der Giebelspitze auslaufen und dort die beiden Teile gerade zusammen stoßen.

Wo die Balken an die Hauswände verklebt werden müssen, erkennen sie daran, dass dort zwei Balken enger zusammen stehen. Die jedoch in gegensätzlicher Reihenfolge der beiden großen Balkenteile. Das gilt es zu beachten!

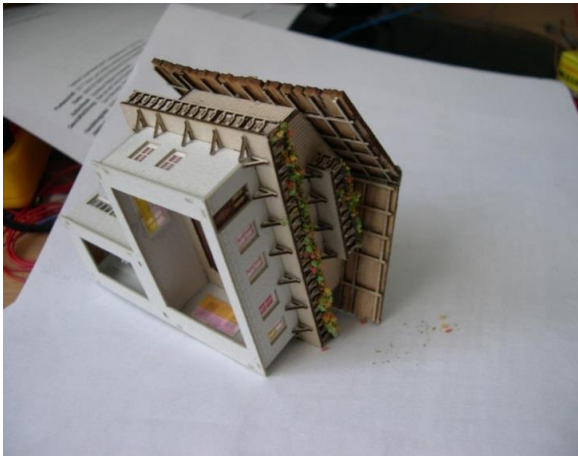


Bild a)



Bild b)

Ist das Dachgerüst getrocknet, können wir die einzelnen Dachbretter nun auf das Balkenwerk kleben. Der Abschluß muß exakt dem First entsprechen. Aus der ersten Dachhälfte muß das kleine Teil heraus geschnitten werden. An dieser eingesparten Stelle endet dieser Dachteil exakt an der Kante des dem Stall zugewandten Giebels. Auf der gegenüberliegenden Seite Wird das große Dachteil angeklebt. Es übersteht im First den Stallanbau.

Bei meinen Bildern erkennt man nochmal wie Dach und Balkengerüst eingearbeitet werden müssen.

Zuletzt ein wenig Grünzeug an die Balkone.....fertig!



Viel Spaß beim Zusammenbau Ihres ersten landwirtschaftlichen Anwesens

Update: Das Dachgebälk wurde durch Balken ersetzt die in die entsprechenden Aussparungen in den Wänden eingesetzt werden. Das Dach wurde durch ein 3D gelasertes Dach ersetzt. Die Steine und Grünmaterial sind nicht enthalten.